

Stallbau zum Wohle von Mensch und Tier

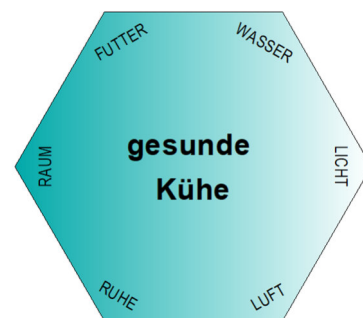
Schon zum zweiten Mal durfte ich, Ruedi Arnold Geschäftsführer von a&l Holzbau in Dallenwil/NW, am Schweizer Stallbauseminar von Christian Manser teilnehmen. Im Jahr 2018 besuchte ich allein mein erstes Seminar, dieses Mal begleitete mich meine Zeichnerin Nicole Odermatt. Schon im ersten Seminar konnte ich viele Eindrücke und Ideen mit nach Hause nehmen. Da ich mich dieses Mal mehr auf die Details konzentrieren konnte, war für mich das zweite Seminar noch einmal viel intensiver und eindrücklicher.



Ruedi Arnold (erster v.l.) Nicole Odermatt (zweite v.r.)



Nach einem interessanten Einstieg mit der Theorie, besichtigten wir innerhalb von 3 Tagen 13 Rindviehställe, welche grösstenteils von Christian mitgestaltet und geplant wurden. Es ist erstaunlich wie viel eine Kuh leisten kann, wenn man ihr die 6 Freiheiten der Weide in den Stall bringen kann; Futter, Wasser, Licht, Luft, Ruhe und Raum.



die 6 Freiheiten

Wir lernten wie neue Ställe gut gebaut werden, wie bestehende Ställe einerseits zum Wohle des Tieres optimiert werden können und wie andererseits dem Bauern geholfen werden kann, die Arbeitseffizienz zu steigern. Ganz nach dem Motto: „happy Kuh, happy Buur“.

Wir durften Ställe besichtigen, in denen durch Optimierungen die Milchleistung enorm gesteigert werden konnte. Und dies nur mit mehr Licht, Luft und einem guten Liegenest. Ein top Liegebett ist wichtig, denn je mehr die Kuh liegt und ruht, umso mehr Milch kann sie produzieren.

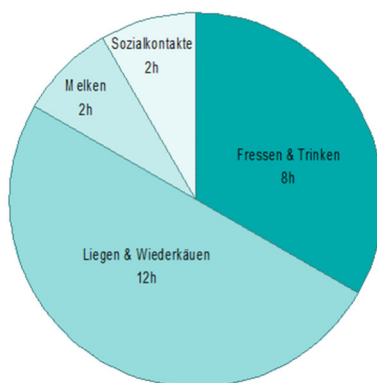


Sandliegebox





der Tag einer Kuh besteht aus:



Wir sehen in der Innerschweiz sehr grosses Potenzial darin, bestehende Ställe zu optimieren. Statt Hunderttausende von Franken in einen neuen Stall zu investieren, kann man oft schon mit SFr. 50'000.- ein bestehender Stall so optimiert werden, dass sich die Kuh wohler fühlt, mehr leistet und generell gesünder ist.

Obwohl wir von den Optimierungen eines bestehenden Stalles überzeugt sind, ist unsere Meinung ganz klar; Ausser dort wo die örtlichen Gegebenheiten es nicht zulassen, ist bei einem Neubau ein Laufstall zu bevorzugen. Es macht dagegen absolut Sinn, einen bestehenden Anbindestall zu optimieren.

In der Innerschweiz haben wir mit der Albert Koechlin Stiftung eine Institution, welche sich stark für das Tierwohl engagiert. Diese kann bei Laufställen, ob optimiert oder Neubau, die dem Tierwohl entsprechen, Stiftungsgelder vergeben. (*Anbindestall nicht miteingeschlossen*)



Damit eine Kuh 100% leisten kann muss sie stressfrei sein. Das können wir ihr ermöglichen in dem wir:

- Ein gutes Liegenest bieten.
Wichtig dabei, weiches Material mit einer Mindesttiefe von 30-40cm.
- Viel Luft und Licht.
Bei bestehenden Ställen hilft es schon, wenn die Türen und Fenster entfernt werden, um Licht und Luft in den Stall zu bringen.
Ammoniak ist auch für die Kuh giftig.
- Frisches Wasser ist wichtig.
Alte Tränken ersetzen, Tränken regelmässig reinigen, Wasserdurchflussmenge auf mind. 15 Liter pro Minute erhöhen
- Genügend Kopfschwungraum
Mit kostengünstigen, vielleicht nicht alltäglichen Lösungen, kann dies gewährleistet werden. Bei zu wenig Schwungraum liegt eine Kuh im Allgemeinen weniger und zudem schräg in der Box.



Ein gesundes, starkes und glückliches Kalb wächst zu einer gesunden, starken und leistungsfähigen Kuh heran. Ein Kalb ist das wichtigste Gut für einen Bauer. Deswegen ist es wichtig, auch den Kälbern die 6 Freiheiten der Weide zu bieten.

Wir wollen die Optimierung von bestehenden Ställen oder die richtige Planung von neuen Ställen in der Zentralschweiz vorantreiben und dies in enger Zusammenarbeit mit Christian Manser.



Gerne helfen wir Ihnen bei Ihrem Neubau oder bei der Optimierung Ihres bestehenden Stalles. Rufen Sie uns an, gerne kommen wir bei Ihnen vorbei, um aufzuzeigen wie man mit kleinen Investitionen Grosses bewirken kann.

Fotos und Grafiken von Christian Manser Stallbauseminar 2021, Flawil und Umgebung